

Der lange Weg zur Wahrheit

Israel – Palästina zwischen Terror und Friedenssehnsucht

Freitag, 1. Juli 2005, 19.30 Uhr,
EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80

Neben vielen Gewaltschauplätzen der Welt ist der Nahe Osten leider einer der beständigsten und der vielschichtigsten. Der Vortrag wird ein eindrucksvolles Zeugnis der komplexen Lebenswirklichkeit in dieser herrlichen, schönen und bedrohten Region geben.

Ausgehend von der These, dass dauerhafter Frieden nur durch Gerechtigkeit und nicht durch Gewalt erreicht werden kann, bezieht der Referent sehr engagiert und eindeutig Position zur Verantwortung Deutschlands für Israel und Palästina in aktueller politischer Situation. Sicher ein anregender Abend mit einer außergewöhnlichen Person.



Referent: **Reuven Moskowitz** wurde 1928 im Norden Rumäniens geboren. Er überlebte den Holocaust trotz Verfolgung und Vertreibung. 1947 wanderte er nach Palästina aus, wo er sich von Anfang an in der israelischen Friedensbewegung engagierte. Er war Mitbegründer Neve Shaloms, einer weltweit bekannten Siedlung, in der

israelische Juden und Palästinenser zusammenleben. Der Jude und charismatische Israeli widmet seit mehr als 50 Jahren wie kaum ein anderer sein Leben der jüdisch-palästinensischen Aussöhnung, aber auch der deutsch-israelischen Versöhnung und dem Frieden. Der promovierte Historiker, Reiseleiter und Buchautor lebt heute in Jerusalem, wenn er nicht gerade auf Vortragstour ist.